



Obst-Info Franken

- Erdbeeren und Beerenobst Nr. 6 vom 21.04.2023 -

Vegetationsentwicklung in frühen bis mittleren Lagen



Erdbeere (Tunnel)



Himbeere



Heidelbeere



Rote Johannisbeere

Durch die kühle Witterung hat sich die Vegetation in den letzten 8 Tagen nur wenig weiterentwickelt.

Erdbeeren: Erntebeginn im Tunnel vorr. in ca. 1 Woche. In Flachfolienkulturen: Vollblüte bis Abblühen. Normalkulturen: Schieben der Blütenstände. Himbeeren / Brombeeren: Blattentfaltung der Seitentriebe. Heidelbeeren: Blütenblätter sind sichtbar (pink bud). Rote Johannisbeeren: An Frühsorten sind 50 - 70 % der Blüten der Trauben geöffnet. In der Vegetationsentwicklung sind wir, im Vergleich zum Vorjahr, etwa 5 bis 6 Tage zurück.

Wettervorhersage:

Die Wetterprognosen sind derzeit sehr uneinheitlich, was die Niederschlagsverteilung und -mengen in den nächsten Tagen betrifft. Übereinstimmend ist ein deutlicher Temperaturanstieg gemeldet, der allerdings nur kurz anhält. Die Temperaturen erreichen heute 20 und morgen 22 °C. Ab Sonntag gehen die Temperaturen wieder zurück und erreichen nächste Woche nur noch Werte um 10 °C.

Erdbeeren

Die kurzen Schönwetterphasen sollte für anstehende Pflanzenschutzmaßnahmen genutzt werden.

In unverfrühten Freilandbeständen hat das Schieben der Blütenstände eingesetzt.

Zur Bekämpfung der Gnomonia-Fruchtfäule wird hier eine erste Behandlung mit z.B. Score (0,4 l/ha) empfohlen.

Zur Botrytisbekämpfung empfehlen wir grundsätzlich 3 Behandlungen. Es stehen verschiedene Präparate zur Verfügung bei deren Auswahl die Anforderungen der jeweiligen Lieferanten beachtet werden sollten.

Beispiel einer empfehlenswerten Spritzfolge im Freiland:

1. Blühbeginn: Switch (1 kg/ha – WZ: 7 Tage)
2. Vollblüte: Switch (1 kg/ha – WZ: 7 Tage)
3. Gegen Ende der Blüte: Luna Sensation (0,8 l – WZ: 3 Tage)

In Tunneln auf ausreichendes Lüften achten.

Zur Mehltaupropylaxe können z.B. folgende Mittel eingesetzt werden:

- Flint (0,3 kg/ha – WZ: 3 Tage)
- Luna Sensation (0,8 l/ha – WZ: 3 Tage)
- Talus Talendo ((0,375 l/ha – WZ: 3 Tage
- Topaz (0,5 l/ha – WZ: 3 Tage)

Strauchbeeren

Zur Mehltaubekämpfung an Stachelbeeren und Johannisbeeren sollten an anfälligen Sorten ab jetzt Behandlungen mit spezifischen Fungiziden durchgeführt werden. Wirkstoffe wechseln!

Einsetzbare Mittel: Flint (0,2 kg/ha), Talus/Talendo (0,375 l/ha), Nimrod EC (1 l/ha), Signum (1 kg/ha), Folicur (0,8 l/ha)

Zur Befallsminderung: z.B. Kumar (5 kg/ha), Vitisan (5 kg/ha).

Die Jungruten an Sommer-Himbeeren sollten bis Anfang Mai entfernt werden. Dies erfolgt am einfachsten mit einem Abbrenner wie z.B. Quickdown (0,8 l/ha)+Toil (2 l/ha) bei einer Höhe zwischen 5 und 15 cm. Das Mittel besitzt ein hohes Abtriftpotential und sollte entsprechend vorsichtig eingesetzt werden.

Die erst ab Mai neu aufwachsenden Ruten sind gesünder, da sie meist keinen Frosttemperaturen mehr ausgesetzt sind und weniger lang im Schatten der Tragruten wachsen. Alternativ zum Abbrennen können die Jungruten Anfang Mai auch einmalig von Hand herausgeschnitten werden.

Ein Abbrennen überzähliger Bodentriebe empfiehlt sich auch in Johannisbeeranlagen (Heckenerziehung).

Zulassungen

Movento SC (Spirotetramat) hat eine Zulassung für Notfallsituationen zur Bekämpfung der Wolligen Rebenschildlaus und der Zitruschmierlaus an Himbeeren (ausgenommen Herbsthimbeere) und Brombeeren erhalten. Die Zulassung wird für die Zeit vom 1. Juni bis 28. September 2023 für 120 Tage erteilt.

Anwendung: Vor der Blüte oder nach der Ernte. Aufwand: 0,75 l/ha. Max. 2 Anwendungen. Wartezeit: F.

Riehl